

Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise oder direkt beim Verlage angenommen.



Anzeigen

werden im Verlage: Berlin W 35, Eichowstraße 87, von unseren Nebenstellen im Kreise und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen.

Weltower Kreisblatt

Fernsprech-Anschluß: Sammel-Nr. B 2 Rühlow 0671.

Täglich erscheinende Zeitung.

Doffschek-Konto: Berlin 1519 51.

Nr. 83.

Berlin, Dienstag, den 10. April 1934.

79. Jahrg.

Ämtliches.

Weitere ämtliche Bekanntmachungen sind im Inseratenteil dieser Nummer veröffentlicht.

570 000 Arbeitslose weniger im März

Der bisher größte Sieg in der Arbeitschlacht

Anordnung des Bezirksbeauftragten für die Geflügelwirtschaft für den Wirtschaftsverband Kurmark.

Auf Grund des § 3 Abs. 2 der ersten Anordnung zur Regelung des Eiermarktes vom 3. Februar 1934 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 29) ordne ich hiermit an:

Die zur Kennzeichnung der Eier nach Maßgabe der Eierverordnung vom 17. März 1932 zugelassenen Geflügelhöfe werden von der Mitlieferungsspflicht auf Grund meiner Anordnung vom 21. März 1934 befreit unter folgender Voraussetzung:

1. Sie dürfen nur in dem von mir zugewiesenen Bezirk Eier abgeben. Anträge sind an mich nach Berlin NW 40, Roonstraße 4, zu richten.

2. Sie müssen in Zukunft die Eier mit einem Nummernstempel versehen, dessen Nummern von mir festgelegt werden.

3. Im Störungen des Marktes zu vermeiden, dürfen die Geflügelhöfe die von der zuständigen Kennzeichnungsstelle wöchentlich mitgeteilte Mindestpreise nicht unterschreiten. Die so mitgeteilten Mindestpreise werden regelmäßig auf der Grundlage des Verkaufs an Kennzeichnungsstellen an den Großhändler festgelegt. Beim Weiterverkauf der Eier erhöhen sich diese Mindestpreise folgendermaßen:

- a) beim Verkauf ab Hof an den Kleinhändler 0,25 Pfg., je Ei um
b) beim Verkauf frei Laden des Kleinhändlers 0,5 Pfg., je Ei um
c) beim Verkauf an den Verbraucher frei Haus des Verbrauchers je Ei um 1,5 Pfg.

Wenn z. B. in einer Woche der Mindestpreis an Kennzeichnungsstelle an den Großhändler auf 8 Pfg. festgelegt wäre, dann würde sich in diesem Beispiel folgendes ergeben:

- a) Abgabepreis an den Kleinhändler ab Hof (8 Pfg. + 0,25 Pfg.) = 8,25 Pfg.,
b) Abgabepreis frei Laden des Kleinhändlers (8 Pfg. + 0,5 Pfg.) = 8,5 Pfg.,
c) Abgabepreis frei Haus des Verbrauchers (8 Pfg. + 1,5 Pfg.) = 9,5 Pfg.

Anerkannte Zuchtgeflügelhöfe, die der Farmeiverwertungs-gesellschaft angeschlossen sind, dürfen, außer den an diese Gesellschaft statutenmäßig zu liefernden Eiern, nur an Verbraucher liefern. Sie haben bei dem Verkauf an Verbraucher die in Ziff. 3 vorgeschriebenen Mindestpreise zu nehmen.

Diese Anordnung tritt mit dem 3. April 1934 in Kraft. Berlin, den 21. März 1934.

Der Bezirksbeauftragte für die Geflügelwirtschaft für den Wirtschaftsbezirk Kurmark. Helbe.

Veröffentlicht.

Ich mache die Herren Bürgermeister und Gemeindevorsteher noch auf die bereits im Weltower Kreisblatt Nr. 82 vom 9. April 1934 veröffentlichte Bekanntmachung des Herrn Bezirksbeauftragten, betr. Eier-Kennzeichnungsstellen, aufmerksam.

Ein Ankauf von Eiern durch Händler ist nicht mehr gestattet. Der Herr Bezirksbeauftragte wird gegen jeden Angehörigen des Reichsbürgerstandes, der gegen die Anordnungen verstoßt, mit Strafen vorgehen. Ich erlaube auch die Polizei-Behörden, für besondere Augenmerk darauf zu richten, daß ein Ankauf der Eier durch Händler unterbunden wird.

Berlin, den 10. April 1934. Landrat des Kreises Teltow. Roennede.

A. II. 1394. Straßensperrung. Die Kreischauffee Trebbin-Drewitz wird innerhalb der Ortslage Großbeuthen wegen Umflorterung bis auf weiteres für den gelamten Fußgängerverkehr gesperrt.

Umgehungstred: Trebbin-Ährow-Sieffhen. Berlin, den 9. April 1934. Landrat des Kreises Teltow. Roennede.

Schießplatz Nummernsdrf.

Scharfshiechen.

Am 12. und 13. April 1934, Schießplatz Ost bis 10.20 Uhr, Beginn 14 bzw. 9.30 Uhr, Dauer je 4 Stunden.

Berlin, den 9. April 1934. Landrat des Kreises Teltow. Roennede.

Wien. Habsburger Schatz geraubt. Bei einem Einbruch in die sogenannte Haydn-Mühle bei Hohenbrunn in Burgenland wurde auch ein Habsburger Schatz im Werte von 65 000 Schilling geraubt.

Washington. Präsident Roosevelt hat einen Aufruf erlassen, in dem bestimmt wird, daß der 1. Mai in Zukunft als Kinderwohlfahrtstag im ganzen Lande von den Schulen und den Vereinigungen zur Förderung der Gesundheit der Kinder festlich begangen werden soll.

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit ist im März weiter siegreich vorgetragen worden. Mehr als eine halbe Million Arbeitslose, genau 570 000, sind wieder in den Arbeitsprozess eingetretten worden.

Im einzelnen machte der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung, Dr. Ehrup, vor Pressevertretern folgende Mitteilungen über die Arbeitslosigkeit im März.

Im Laufe eines Jahres, vom 1. April 1933 bis 1. April 1934, ist die Zahl der Arbeitslosen genau um die Hälfte vermindert worden.

In diesem Zusammenhang rief Präsident Ehrup die große zahlenmäßige Entwicklung der Arbeitslosigkeit in die Erinnerung zurück: Anfang 1933 rund 6 Millionen Arbeitslose, am 1. April 1934 2,8 Millionen! Diese Zahlen sprechen für sich.

Er sprach sich über die materielle Lage der Arbeitslosen aus. Er erklärte, daß die materielle Lage der Arbeitslosen im März im Vergleich mit dem Vorjahr, am 1. April 1933 verzeichneten wir 5,6 Millionen Arbeitslose.

Im Laufe eines Jahres, vom 1. April 1933 bis 1. April 1934, ist die Zahl der Arbeitslosen genau um die Hälfte vermindert worden.

Er sprach sich in erster Linie gegen die verheerenden Hochburgen der Arbeitslosigkeit, die Großstädte und die Industriezentren richtete; dabei wird die Verminderung der Arbeitslosigkeit in der Reichshauptstadt Berlin eine besondere Rolle spielen.

Der Kampf in diesem Sommer mit dem gleichen Nachdruck weitergeführt werden muß.

Dieser Riesenerfolg wird hoffentlich auch die letzten Zweifler im Ausland bekehren und sie überzeugen, daß unter der Führung Adolf Hitlers Deutschland der Weg zum Wiederaufstieg nicht mehr verkannt werden kann.

Die Eröffnung der zweiten großen Arbeitschlacht in 31 Tagen 570 000 Arbeitslose wieder eingeführt werden konnten, ist ein Beweis für die Kraft des Dritten Reiches und von dem grenzenlosen Vertrauen, das das deutsche Volk unter der Führung Adolf Hitlers wiedergefunden hat.

Arbeit durch Reichssteuerreform

Staatssekretär Reinhardt vom Reichsfinanzministerium kündigt in einem Artikel über die Finanz- und Steuerpolitik des neuen Staates das Erscheinen der großen Reichssteuerreform für den Herbst 1934 an.

Die Mehrzahl unserer Maßnahmen im Kampf um die Verminderung der Arbeitslosigkeit führt nicht nur zu vorübergehender, sondern zu organischer und dauernder Verminderung der Arbeitslosigkeit.

Der Finanzbedarf an Arbeitslosenhilfe wird unentwegt kleiner werden, und das Aufkommen an Steuern, Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen wird unentwegt größer werden.

Die daraus sich ergebende Entwicklung unseres öffentlichen Haushaltes gibt uns die Möglichkeit, die Verlastung kommender Haushaltsjahre auszugleichen und Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung im Gleichgewicht zu halten.

Im Herbst 1934 wird die große Steuerreform erscheinen. Durch diese wird eine allgemeine Senkung der Steuern und Lasten ein- geleitet

werden. Auch diese Steuerreform wird zu günstigen Wirkungen im Kampf um die organische und dauernde Verminderung der Arbeitslosigkeit führen.

Deutschland bezahlt seine privaten Auslandsschulden.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der an den Beratungen der WZ. in Basel teilnimmt, wurde anlässlich der Besprechungen der Gläubiger Deutschlands in Basel von Pressevertretern gebeten, verschiedene Fragen zur deutschen Auslandsschuldenlage zu beantworten.

Dr. Schacht erklärte, er sei niemals für eine Nichtanerkennung der deutschen Schulden eingetreten, noch habe er eine solche angeregt.

Deutschland sei entschieden gewillt, die privaten Schulden zu bezahlen.

Was Deutschland zur Zeit nicht bewirken kann, ist, die fremden Devisen für diese Reichsmarkzahlungen zur Verfügung zu stellen, da Deutschland nicht genügend Devisen verdient, um den Transfer zu bewerkstelligen.

Auf die Frage nach der gegenwärtigen Devisenlage und ob, wenn keine Devisen für Transferzwecke verfügbar seien, der Reichsbankpräsident glaube, daß ein Transferaufschub eintreten werde, antwortete Dr. Schacht: Wie die Dinge liegen, scheint mir ein Transferaufschub unter den gegenwärtigen Umständen unvermeidlich zu sein.

Auf die Frage: Glauben Sie, daß eine Herabsetzung der Zinssätze für die bestehenden Anleihen zweckmäßig wäre, erwiderte Dr. Schacht: Da die Lage des Welthandels sich so sehr verschlechtert hat, glaube ich, daß jede Zinsherabsetzung von Nutzen sein würde.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht bezeichnete es schließlich als unrichtig, daß Deutschland gegenwärtig um neue Kredite für Rohstoffkäufe nachsuche oder deswegen verhandele. Deutschland möchte nicht neue Schulden machen, solange die alten nicht erledigt sind.

Durch die Devisenknappheit werde allerdings Deutschland zu einer Beschränkung seiner Rohstoffeinfuhren gezwungen.

Eröffnung der internationalen Studenten-Arbeitsdienftagung.

Reudensburg. Präsident Dr. Wolffer (Schweiz) eröffnete am Montagmorgens die große Internationale Arbeitsdienftagung der Studenten in Reudensburg.

Nachdem die Vertreter der einzelnen Länder über den Arbeitsdienft in ihrer Heimat berichtet hatten, führte der Leiter der deutschen Delegation, Dr. Fischer-Königsberg, u. a. aus: Seien Sie sich und 250 000 junge deutsche Männer im Arbeitsdienft, die sich nach der freiwilligen Meldung für 26 Wochen verpflichten mußten.

Dem Reichsbauernführer unterziehen direkt 30 Arbeitsgane, in die Deutschland aufgestellt wurden.

Der deutsche Arbeitsdienft hat das solbatische, aber nicht das militärische Ordnungsprinzip als Grundlage, das nichts anderes als die Voraussetzung für den politischen Einsatz einer Mannschaft ist, die von einem unbedingten Gruppengeist bestimmt wird.

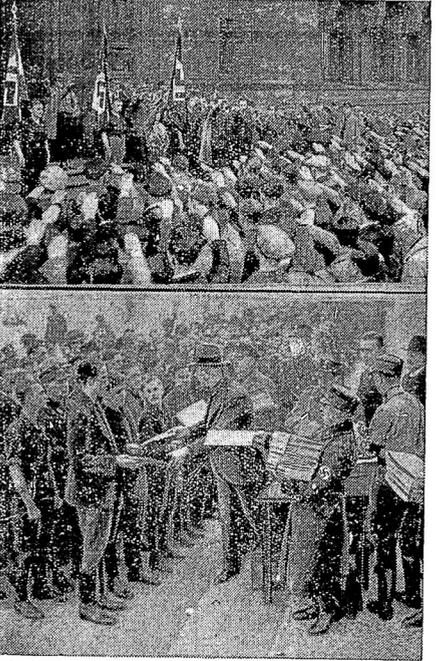
Die Delegationsmitglieder wurden ein Memorandum des Weltstudentenwerkes überreicht. Das Weltstudentenwerk macht in dem Memorandum einige Vorschläge, wie beispielsweise Herbeiführung eines internationalen Studentenaustausches für 1934 zwischen den verschiedenen Arbeitsdienftlagern und einzelnen Ländern.

Die Eröffnung eines internationalen Arbeitsdienftlagers in Holland oder in der Schweiz.

# Deutsche Jugend im Zeichen des Reichsberufswettkampfs.

Über ein Millionen junger Menschen in freudigem Ringen.

Seit Montag früh steht die deutsche Berufsjugend im ganzen Reich im Berufswettkampf. Bis zum kommenden Sonntag werden an der Zahl Millionen junger Menschen, Jungen und Mädchen, in freudigem Wettstreit ringen und Zeugnis ablegen für ihr Können und Streben. Die besten von ihnen wird der Reichszentralrat am 1. Mai persönlich auszeichnen. Das graphische Gewerbe eröffnete am Montag die Wettkämpfe, gleichzeitig die Gruppe „Stentische Betriebe“ einschließlich Verkehr und die Gruppe Holz. Die Gruppen Nahrungsmittel und Tabak führen den Berufswettkampf fort. Am Mittwoch treten die Gruppen Textil und Bekleidung und Baugewerbe, am Donnerstag die Gruppen Eisen und Metall, Chemie, Papier und allgemeine Fabrikation, am Freitag die Gruppen Bergbau, Leder und Heimarbeit, am Samstag die Gruppen Land- und Forstwirtschaft, am Sonntag die Gruppe Deutsche Angestellten-



Zum Reichsberufswettbewerb der Jugend  
Oben: Gebietsführer Zahn begrüßt die Jugendlichen des graphischen Gewerbes vor dem Berliner Rathaus.  
Unten: Die Aufgaben werden verteilt.

## Zur Wahl der Vertrauensmänner

Bewertung ungültiger Stimmen.  
Sinnföhllich der Bewertung ungültiger Stimmen bei der Abstimmung zur Wahl der Vertrauensmänner sind Zweifel aufgetaucht. Um diese zu beheben, wird am 11. d. M. folgendes erklärt:

Nach § 10 der zweiten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit ist zu ermitteln, welche der auf der Liste aufgestellten Personen eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten haben. Hierbei sind nur diejenigen Stimmen zu berücksichtigen, die der Wahlzettel rechtsföhllich aufweist oder sie ganz oder teilweise rechtsföhllich ablehnt. Ungültige Stimmen sind die 1. V. vorliegen, wenn ein Wahlzettel oder Stimmzettel oder ein Stimmzettel mit Vermerken oder Vorbehalten abgegeben worden ist oder wenn aus einem Stimmzettel der Wille des Abstimmenden nicht unzweifelhaft entnommen werden kann, und nicht mitzuzählen. Sie können nicht anders bewertet werden als nicht abgegebene Stimmen und müssen daher bei der Ermittlung des Wahlergebnisses außer Betracht bleiben.

Diese Regelung entspricht auch dem Abstimmungsverfahren, das bei der Reichstagswahl vom 12. November 1933 nach Maßgabe der Verordnung vom 14. Oktober 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 732) galt.

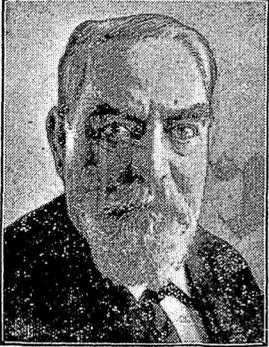
## Die Kunst muß völkisch sein.

Eröffnung der Nordischen Kunstschule.

In der Festhalle des Alten Rathauses wurde die „Nordische Kunstschule“ feierlich eröffnet. Nach einer Begrüßungsansprache des regierenden Bürgermeisters Dr. Marcker sprach Senator Dr. von Hoff über die Aufgabe der Nordischen Kunstschule. Er führte u. a. aus: Die Nordische Kunstschule ist ein etwas Neues und Einzigartiges, weil hier zum ersten Male in der Geschichte der nordischen Kunst eine neue Aufgabe gestellt ist. Die Nordische Kunstschule hat die Aufgabe, die Kunst der nordischen Völker zu fördern und zu beleben. Sie soll die Kunst der nordischen Völker nicht nur als eine Kunst der Vergangenheit, sondern als eine Kunst der Gegenwart zu beleben. Sie soll die Kunst der nordischen Völker nicht nur als eine Kunst der Vergangenheit, sondern als eine Kunst der Gegenwart zu beleben. Sie soll die Kunst der nordischen Völker nicht nur als eine Kunst der Vergangenheit, sondern als eine Kunst der Gegenwart zu beleben.

# Oskar von Miller gestorben.

Minister. Geheimrat Dr. Oskar von Miller, der Schöpfer des Deutschen Museums, der in der letzten Zeit leidend war, ist am Montagmittag völlig überraschend in München gestorben.



Oskar von Miller hatte im Mai vorigen Jahres aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt von der Leitung seiner Schöpfung erklärt und wurde zu dessen Ehrenvorstand ernannt. Mit Oskar von Miller ist eine Persönlichkeit von internationalem Ruf aus dem Leben geschieden. Vor etwa 30 Jahren hatte Miller seinen Plan der Errichtung eines Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaften und Technik einem Kreis von Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden, der Stadt München, hervorragenden Männern der Wissenschaft und Technik dargelegt. Die Gründung wurde dann auf einem Kongress des Vereins Deutscher Ingenieure in München,

dessen Vorsitzender Miller war, beschloffen. In unerhörter Eifer gelang Miller die Beschaffung des in der ganzen Welt einzig dastehenden Deutschen Museums, dessen Bau und Ausgestaltung er den größten Schwierigkeiten zum Trotz durchführte. Namentlich die Kriegs- und Inflationszeit waren schwere Zeiten für das große Werk dieses Mannes. Er verstand es jedoch, mächtige Götter für seine Lebensaufgabe zu gewinnen und so wurde denn das Museum und anschließend der Völkermuseum vollendet. Am 7. Mai 1925, Millers 70. Geburtstag, konnte das fertige Museum feierlich eröffnet werden. Fünf Jahre später, am 75. Geburtstag des Meisters, war auch der Völkermuseum eröffnet. Miller war auch als Geograph und Bahnenbauingenieur ein bahnbrechender Techniker. Er hat bedeutende Kraftwerke gebaut, die vorbildlich in der ganzen Welt wurden. Er ist auch der Schöpfer des Maschinenkraftwerkes. Oskar von Miller war ein Mann von internationaler Bedeutung, der durch Reisen nach Rußland, Japan und Amerika den Sieg der deutschen Technik vorwärtsbrachte.

## Nachruf des Reichswehrministers für Generaloberst von Einem.

Reichswehrminister von Blomberg widmet Generaloberst von Einem einen Nachruf, in dem es u. a. heißt:

Als junger Leutnant im Kriege 1870/71 verwundet und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet, wurde er nach glänzender Lebensaufbahn in der Front, im Generalstab und im Kriegsmuseum Preussischer Staats- und Kriegsmuseum, als Kommandierender General des 7. Armeekorps zog er ins Feld und fand später als Oberbefehlshaber des 3. Armeekorps an einer der wichtigsten Stellen der Wehrmacht. Hier hat er in rühmlichen Kämpfen seinen Namen in der Geschichte des Weltkrieges für immer einen ehrenvollen Platz gesichert. Weit ihm ist ein ganz besonderes Verdienst zuzuschreiben, daß er in von uns gegangenen, bei der Entsetzung des alten Heeres und seines ruhmreichen Nachfolgers im Weltkrieg hervorragenden Anteil hatte. Ehre seinem Andenken.

# Aus dem Kreise und der Provinz

## Brandenburgischer Provinzialverband ein Jahr unter nationalsozialistischer Führung.

Als am 10. April 1933 der Oberpräsident und Gauleiter Wilhelm Krabe zum Brandenburgischen Landeshaushalt führt, um dort den neugewählten Provinzialparlament zu eröffnen, blieb von Minute seines Wirkens an, kein Zweifel, daß die Arbeit des Provinzialverbandes von dem Geistes des nationalsozialistischen Staats- und Verwaltungsgedankens bestimmt war. Als der vom Vertrauen des preussischen Ministerpräsidenten General Göring und des Gauleiters Krabe getragene Führer der Verwaltung des Provinzialverbandes wurde der Landesdirektor und Gauleiter von Arnim eingesetzt.

Nur ein Jahr Arbeit, und doch hat dieses eine kurze Jahr genügt, die große Verwaltung des Provinzialverbandes mit ihren Anstalten, Einrichtungen und Unternehmungen gründlich von den Erscheinungen marktgeldlicher Korruption zu säubern und im nationalsozialistischen Geiste umzugestalten. Dazu bedurfte es eines Mannes von ausgeprägtem jobbsinniger Gesinnung, der wie der Landesdirektor von Arnim mit der Weite und Klarheit des Überblickes ein großes Ausmaß von kämpferischen Arbeitswillen und eine harte, aber gerechte Hand verband.

Die Veränderungen durch die Zielsetzung sind bei der Zielgefälligkeit der Provinzialverwaltung hier besonders tiefgreifend. Es braucht nur an die großen Umwälzungen in der Behandlung der Landarmen, Lippenbrüder, Geisteskranken erinnert werden, an die Neuordnung im Straßendienst, an die neue Zielsetzung für Landes- und Provinzialverwaltung und die Förderung der Wirtschaft, Jugendbildung, Bauernkultur und Kriegsveteranenversorgung. Die Finanzen des Provinzialverbandes waren durch Krise und Mißwirtschaft im Argen. Trotzdem ist in diesem einen Jahre neben der großen Verwaltungsreform eine großzügige Arbeitsbeschaffung und eine reifliche Säuberung und Sanierung des Finanzwesens durchgeführt worden mit dem Erfolge, daß auf dem Gebiet der Arbeitsbeschaffung die im Jahre 1933 ermöglichten 230 000 Tagelöhner, im Jahre 1934 auf 585 000 Tagelöhner erhöht werden, und daß auf dem Gebiet der Finanzen ein völliger Ausgleich des Haushaltes ermöglicht wurde.

## Die Aufgaben der deutschen Arbeitsfront.

Presse- und Propagandatagung auf der großen Sönderatung.

Frankfurt a. M., 8. D. Der im Anschluß an die große Tagung der Deutschen Arbeitsfront, der NSDAP und der NSG, „Kraft durch Freude“ sprach der Leiter des Presse- und Propagandaamtes der NSDAP und der Deutschen Arbeitsfront, Hauptreferent Dr. Dielitz, über die Aufgaben der Propaganda. Ausgehend von der Aufgabe, daß sich auch in Zukunft die NSDAP-Kameraden als politische Soldaten des Führers berufen fühlen, sagte der Redner, jeder NSDAP-Mann müsse seinen Eifer daran setzen, jeden deutschen Arbeitnehmer für die Deutsche Arbeitsfront zu gewinnen. Höchste Zeit sei es, daß sich darüber hinaus auch der deutsche Arbeitgeber der Deutschen Arbeitsfront anschleße.

Die freie Betriebsgemeinschaft, die durch Gesetz geschaffen worden sei, müsse stärker denn je propagiert werden. Die deutschen Arbeitnehmer seien bereits zum größten Teil in der Deutschen Arbeitsfront organisiert. Der Redner kam dann auf die frühere Wichtigkeit der Gewerkschaftspropaganda zu sprechen. Die Gewerkschaften, die nahezu vier Millionen Mitglieder zählten, seien zwecklos vom nationalen Völkertum unterdrückt worden. Die Gewerkschaftspropaganda habe in der Hand des Marxismus eine ungeheuren schmerzhaften Waffe dargestellt. Im Gegensatz hierzu sei das „Arbeitsfront“- und die große Weltzeitung der NSDAP entstanden.

Die Deutsche Arbeitsfront werde nach dem 1. Mai wahrheitsgemäß auf längere Sicht geschlossen werden. Aus diesem Grunde werde man in den nächsten Tagen in Werbeplakaten an den Bahnhöfen und Plakatsäulen die

letzten deutschen Volksgenossen zum Eintritt in die Deutsche Arbeitsfront aufrufen. In Zukunft werde die Weltzeitung wieder in größerem Umfang Verbreitung finden. Sie stelle letzten Endes einen wesentlichen Bestandteil der Propaganda dar.

Gefängnis für Lohnsteuer-Hinterziehung. Ein zeitgemäßes Urteil hat am 29. März d. J. das Schöffengericht Berlin-Moabit gegen eine Geschäftsinhaberin im Kreise festgesetzt. Die Betroffene hatte die pflichtigen Lohnsteuerumlagen teils verpaidet, teils überhaupt nicht entrichtet und unter Mißbrauch der ihr bewilligten Stundungen überhaupt nur geringfügige Teile der Steuern abgeführt, so daß aus den Jahren 1930 und 1931 allein ein Rückstand von über 800 RM. vorhanden war. Das Gericht nahm Rücksicht auf die Umstände an und verurteilte sie wegen Lohnsteuerhinterziehung zu zwei Monaten Gefängnis und 100 RM. Geldstrafe bzw. 20 Tagen Gefängnis, sowie wegen Ordnungswidrigkeit zu 50 RM. Ordnungstrafe bzw. 10 Tagen Gefängnis.

## „Müht, Müht!“

Die Arbeitsfront schafft weiteren Millionen Volksgenossen Arbeit und Brot. Die seit langem ungewohnte Arbeit kann Anlaß zu zahlreichen Unfallsfällen werden!

Die wenigsten Menschen wissen, wieviel Unfälle im täglichen Leben vorkommen, bei denen Menschen mehr oder weniger schwer verletzt werden. Allein in gewerblichen Betrieben ereignen sich jährlich über 27 000 Unfälle, die eine mehr oder weniger große Erwerbsunfähigkeit zur Folge haben. Dazu kommen die zahlreichen Unfälle, die außerhalb der Betriebe jeden deutschen Volksgenossen bedrohen. Diese Unfälle verursachen unendlichen Schaden an dem Betroffenen und seiner Familie durch Schmerzen und Qualen und durch Wundheilung oder gar Verlust der Erwerbsfähigkeit. Aber auch die ganze Volksgemeinschaft leidet schwer unter diesen Unfällen, trägt sie doch letzten Endes die Kosten für die Heilung und die Renten der Verletzten. Darum helfe alle mit, Unfälle zu verhüten. Unfallverhütung ist Dienst am Volk!

## Teltow und Umgebung.

Alteinnachow. Die „Mitteldeutsche Spielfahrt“ hielt am letzten Sonntag in Alteinnachow. Sie ist mit Musik, Spiel und Tanz durch ganz Deutschland gegangen und überall kamen die begeisterten Zuschauer und dankten mit überreichem Beifall. In allen deutschen Orten fand sie unbeschreibliche Beifall und arbeitsfähige Art. Sie ist ohne Jazz und Negernmusik ausgekommen und hat alle Erwartungen weit übertroffen; wenn irgend möglich, wird Alteinnachow die Spielfahrt wieder zurückholen. — Allen Ortsgruppen kann die „Mitteldeutsche Spielfahrt“ bestens empfohlen werden. Die ausgesprochenen Darbietungen der Gruppe füllten den ganzen Abend. Interessant gestaltet sich schon die Ankunft der wohlbesetzten Gruppe. Man hatte der Abgang gehalten, so waren alle Mitglieder der Spielfahrt sofort bei empfanglicher Arbeit. Da gab es einen Polkemister, einen Bürovorsteher, einen Bühnenmeister, einen Beleuchter und andere mehr. Die schwerste Aufgabe hatten die Mädel, die die gute und laubere Garderobe aufzubewahren hatten; bald war die Arbeit getan und man zog in die im Dorf bereitgehaltenen Quartiere. Alle Quartierwirte sind hoch erfreut über die vielen und angenehmen Gäste. — Für die weitere Fahrt durch deutsche Lande begleitet die Spielfahrt unsere besten Wünsche.

Stahnsdorf. Werbeabend der NS-Frauentätigkeit. Zum erstenmal hat die NS-Frauentätigkeit-Stahnsdorf öffentlich auf, um die Ziele und die Arbeit dieser einzigen vom Führer bestellten Frauen-Organisation der Bevölkerung zu zeigen. In ihrer Begrüßung wies die Leiterin, Frau Koch, rückblickend auf das große Miterlebenswert, das sie mit der Evangelischen Frauenhilfe und dem Landbund tätigen, und auf den Segen hin, den diese Arbeit für den Ort brachte. Vorwärts schauend erklärte sie die noch größere bevorstehende Arbeit: „Mutter und Kind“ und warb mit redbeligen Worten dafür, darauf sprach Kreisführerin Fesle und entwarf das Bild des Führers. Auch sollte er auf den einigen der wichtigsten Parteipersonen aufmerksam machen. Nach einem mit Beifall aufgenommenen Einakter wurde der Abend mit deutschem Tanz beendet.

Güteroth. Am Freitag, den 13. April, abends um 7 1/2 Uhr, findet im Gasthaus Hiesfeld eine Werberveranstaltung des Reichs- und Provinzialverbandes Ortsgruppe Alteinnachow-Stahnsdorf-Güteroth statt. Ein Vortrag mit Lichtbildern wird gehalten. Eintritt frei!



# Sport und Jugendpflege

Am 15. April 1934:

## „Unbekannte Langstreckler an die Front“

Ausführung zum Tag des „Unbekannten Sportmannes“.

Der Beauftragte des Reichssportführers für den Gau III erfüllt folgenden Auftrag:

Allen sportlich interessierten Volksgenossen wird die Gelegenheit gegeben, ihre Kraft für die Vorbereitung zu den Olympischen Spielen einzusetzen. Der Tag des Unbekannten Langstrecklers ist der Anlaß. Schon jetzt sind zahlreiche Meldungen eingegangen, aber keine Kraft soll brachliegen. Jeder, der gesund an Leib und Seele ist, soll sich zur Verfügung stellen und seine Leistung umgeben an die unten angegebenen Anschriften abgeben. Die Ausführungsbestimmungen sehen folgendes vor:

Zugelassen ist jeder Deutsche, ohne Rücksicht, ob er einem Sportverein angehört oder nicht. Angehörige der Deutschen Turnerschaft und des Deutschen Leichtathletikverbandes, die bei öffentlichen Wettbewerben bereits erfolgreich waren, sind vom Start ausgeschlossen. Der 10-Kilometer-Lauf ist kein Wald-, sondern ein Waldlauf. Das 25-Kilometer-Gehen findet ohne Gepäck statt. Kleidung beliebig, nach Möglichkeit Sportkleidung. Jeder, der gewillt ist, an der Veranstaltung teilzunehmen, gibt seine Meldung an der Stelle ab, die seinem Wohnort am nächsten liegt, oder die vereinsmäßig für ihn am besten zu erreichen ist.

Wettpunkte sind: Gau III des Deutschen Leichtathletikverbandes, Berlin W 30, Kronprinzenufer 19; Karl Görke, Wrancheburg (Gabel), Vindtstraße 10; Hermann Lorenz, Puckelstraße, Baruther Straße 27; Arthur Meyer, Tempin (Am.), Paul-Becker-Straße 14; Paul Bartel, Mittenberge (Bez. Potsdam), Jahnstraße 5; Oberinspektor Julius Schulz, Frankfurt a. d. O., Reichsbahndirektion.

Austragungsort, Zeit- und Sammelpunkt sowie die Bestimmung der Meldung geht jedem einzelnen noch getrennt zu. Auf der Meldung ist angegeben, ob für das 25-Kilometer-Gehen oder für das 10-Kilometer-Laufen gemeldet wird.

Die Radfahrer melden sich: Gau II im Deutschen Radfahrerverband, Berlin C 25, Dircfenstraße 26/27; Bröste, Kottbus, Frankfurter Straße 61. Die Radfahrer können sowohl Rennmaschinen wie auch Tourenmaschinen benutzen, jedoch muß der Meldende angeben, ob er Renn- oder Tourenmaschine fährt. Meldeschluß für Radfahrer ist der 11. April

1934. Käufer und Geber können auch zu einem späteren Termin ihre Meldung abgeben.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Siegern und Qualifizierten eine Mitgliedschaft des Reichssportführers überreicht wird und daß die Befähigten für Olympiaturse in Aussicht genommen werden.



Schönfelder, der in Münsdorf zum vierten Male Waldlaufmeister des Reichsheeres wurde, bei der Siegerehrung durch General von Krüsch, den Chef der Heeresleitung.

## Die Punktwertung für das GAU-Sportabzeichen.

Nunmehr sind die Prüfungsbestimmungen für den Erwerb des GAU-Sportabzeichens veröffentlicht worden. Es sind drei Leistungsgruppen vorgesehen. Gruppe I Leistungsübungen, Gruppe II Grundübungen, Gruppe III Geländesport. Die Leistungen können nicht einzeln, sondern nur in Form eines Mannschafts- oder Mehrkampfes nachgewiesen werden. Die Gruppe I umfaßt folgende fünf Einzelübungen: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (7½ Kilogramm bearmig aus dem Kreis), Keulenweitswurf (500 Gramm) als Kernwurf in einer 10-Meter-Wahn und 3000-Meter-Lauf.

Die Leistungsprüfung der Gruppe I gilt als bestanden, wenn nach der folgenden Wertungstabelle insgesamt mindestens 25 Punkte erreicht sind. Bei einer Gesamtpunktzahl von 25 bis 49 Punkten erhält der Bewerber das Prädikat „Ausreichend“, von 50 bis 74 Punkten „Gut“, von 75 bis 90 Punkten „Sehr gut“ und von 100 und mehr Punkten „Vorzüglich“. Die Bewertung wird sodann in das als Ausweis des Abzeichenträgers dienende Leistungsbuch eingetragen.

| Punkte | 100 m |       | Weitsprung |       | Kugelstoßen |       | Keulenweitswurf |       | 3000 m |      |
|--------|-------|-------|------------|-------|-------------|-------|-----------------|-------|--------|------|
|        | Set.  | Meter | Meter      | Meter | Meter       | Meter | Min.            | Sec.  | Min.   | Sec. |
| 1      | 16,4  | 16,3  | 3,21       | 3,35  | 5,01        | 5,30  | 20,01           | 22,00 | 14:29  | 15   |
| 2      | 16,2  | 16,0  | 3,36       | 3,60  | 5,31        | 5,60  | 22,01           | 24,00 | 14:14  | 40   |
| 3      | 15,9  | 15,8  | 3,51       | 3,65  | 5,61        | 5,90  | 24,01           | 26,00 | 13:59  | 45   |
| 4      | 15,7  | 15,5  | 3,66       | 3,80  | 5,91        | 6,20  | 26,01           | 28,00 | 13:44  | 30   |
| 5      | 15,4  | 15,3  | 3,81       | 3,95  | 6,21        | 6,50  | 28,01           | 30,00 | 13:29  | 15   |
| 6      | 15,2  | 15,0  | 3,96       | 4,10  | 6,51        | 6,80  | 30,01           | 32,00 | 13:14  | 00   |
| 7      | 14,9  | 14,8  | 4,11       | 4,25  | 6,81        | 7,10  | 32,01           | 34,00 | 12:59  | 45   |
| 8      | 14,7  | 14,5  | 4,26       | 4,40  | 7,11        | 7,40  | 34,01           | 36,00 | 12:44  | 30   |
| 9      | 14,4  | 14,3  | 4,41       | 4,55  | 7,41        | 7,70  | 36,01           | 38,00 | 12:29  | 15   |
| 10     | 14,2  | 14,0  | 4,56       | 4,70  | 7,71        | 8,00  | 38,01           | 40,00 | 12:14  | 00   |
| 11     | 13,9  | 13,8  | 4,71       | 4,85  | 8,01        | 8,30  | 40,01           | 42,00 | 11:59  | 45   |
| 12     | 13,7  | 13,5  | 4,86       | 5,00  | 8,31        | 8,60  | 42,01           | 44,00 | 11:44  | 30   |
| 13     | 13,4  | 13,3  | 5,01       | 5,15  | 8,61        | 8,90  | 44,01           | 46,00 | 11:29  | 15   |
| 14     | 13,2  | 13,0  | 5,16       | 5,30  | 8,91        | 9,20  | 46,01           | 48,00 | 11:14  | 00   |
| 15     | 12,9  | 12,8  | 5,31       | 5,45  | 9,21        | 9,50  | 48,01           | 50,00 | 10:59  | 45   |
| 16     | 12,7  | 12,5  | 5,46       | 5,60  | 9,51        | 9,80  | 50,01           | 52,00 | 10:44  | 30   |
| 17     | 12,4  | 12,3  | 5,61       | 5,75  | 9,81        | 10,10 | 52,01           | 54,00 | 10:29  | 15   |
| 18     | 12,2  | 12,0  | 5,76       | 5,90  | 10,11       | 10,40 | 54,01           | 56,00 | 10:14  | 00   |
| 19     | 11,9  | 11,8  | 5,91       | 6,05  | 10,41       | 10,70 | 56,01           | 58,00 | 9:59   | 45   |
| 20     | 11,7  | 11,5  | 6,06       | 6,20  | 10,71       | 11,00 | 58,01           | 60,00 | 9:44   | 30   |



Bitte probieren Sie einmal! Deutscher Gemüse-Salat. (Für 4 Personen.) Zutaten: 1 kleine Knolle Sellerie, 1 mittlere Petersilien-Wurzel, 2 mittlere Mohrrüben, 1 Stange Porree, 1 Apfel, ¼ Gewürzgürle, ¼ Pfund eingemachte rote Rüben, 1 Eßlöffel Essig, 1 Eßlöffel Maggi's Würze, Pfeffer und Salz nach Geschmack, 1 Pfund Mayonnaise. Zubereitung: Das Gemüse waschen, putzen, raspeln oder klein schneiden und in schwachem Salzwasser nicht zu weich kochen. Gut abtropfen lassen und kalt stellen. Den Apfel schälen und reibt der Gewürzgürle sowie den roten Rüben klein schneiden. Sobald es abgekühlt ist, mit Essig, Maggi's Würze, Pfeffer und Salz abschmecken. Zuletzt die Mayonnaise gut darunterisieren und den Salat einige Stunden ziehen lassen.

Am 9. April 1934, früh 2 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel, der Mühlenmeister

### Adolf Menzel

im vollendeten 70. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen

**Familie Alfred Menzel**  
**Familie Wilhelm Graf.**

Löwenbruch, den 10. April 1934.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. April, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb am Montag, dem 9. April, 1 Uhr morgens, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter

### Frau Anna Beuster

geb. Jahr

im 71. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Johanna Voigt geb. Beuster**  
**Heinrich Voigt.**

Mellensee, den 9. April 1934.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am Sonntag entschlief sanft und plötzlich unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

der Altsitzer

### Wilhelm Schmidt

im 88. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Brusendorf, den 9. April 1934.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. April 1934, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

### Amtliche Bekanntmachungen.

(Siehe auch 1. Seite.)

#### Augholz-Versteigerung.

Postamt Nummersdorf, Post Jossen-Band, Kreis Zeltow, versteigert am Sonnabend, den 21. April 1934, von 9 Uhr ab, in der Gastwirtschaft von Gerhardt in Sperenberg öffentlich meistbietend folgendes Ausholz:

**Aus allen Revier-Vorherren ca. 5100 Stüd mit ca. 1890 fm. Ausholz:**

Vorherren Raußbusch, Aagen 141. 20 Stüd. Eich. mit 5 fm.  
Vorherren Nummersdorf, Aagen 28, 62. 7 Stüd. Eich. mit 3 fm.  
Vorherren Nummersdorf, Aagen 204, 208, 190, 182 und Sammelstück. 40 Stüd. Birch. mit 8 fm, 20 Stüd. Eich. mit 5 fm, 1 Stüd. Eich. mit 0,5 fm.  
Vorherren Gotton, Aagen 42. 14 Stüd. Eich. mit 2 fm, 12 Stüd. Eich. mit 2 fm, 41 Stüd. Birch. mit 6 fm.  
Veränderungen vorbehalten.

Am 22. Juni 1934, um 9 Uhr, soll hier, Zimmer 65, das im Grundbuch von Beuthen, Blatt Nr. 856, eingetragene, in Reuthen belegene Grundstück, bebauter Hofraum und Hausgarten, Mühlberger Straße 26, 9 a 01 qm groß, zwangsweise versteigert werden. Eigentümer: Witworbefreier Reinhold Holz in Zeuthen und Witwe Anna Menzel in Berlin. Königswälderstraße, den 27. März 1934. - 5. K. 11/33. - Amtsgericht.

Am 17. Mai 1934, 12 Uhr, sollen an Gerichtsstelle die Grundstücke des Arbeiters Otto Paul in Gallun, G a l l u n, Blatt 63, Wohnhaus, Hofraum, Hausgarten, Stall, Scheune, Schuppen, Holzhaus, Wiese, 2 ha 50 a 20 qm, zwangsweise versteigert werden. Die Anwesenden sind auf der Versteigerung einzufinden. **Mittenswalde (Marz), den 4. April 1934. - 1. K. 26/32. - Das Amtsgericht.**

**Sexta bis Abitur** Eigenes bis hermetisierbar **dr. Eckes** Privatschule und Vorbereitungs-Anstalt Steglitz, Reichstr. 24 G 2 Steglitz 1562

**Mädchen** für Haushalt mit 1 Kind baldigt gesucht. **Klemme, Zaphenitz, Wolf-Güler-Strasse 106.**

**Möbliertes Zimmer** gegen 2 Stunden Hausarbeit täglich abzugeben. **Reinmagnow, Siebl. Eigenherb, Am Kamp 16.**

**2 Frauen für Gartenarbeit** stellt ein **R. Behnke, Gartenbau, Rangsdorf, Seebadallee 35.**

### Zwangsvorversteigerung.

Am Mittwoch, den 11. d. M., 10 Uhr vormittags, werde ich in Drewitz bei Grahl

1 Sofa, 4 Stühle (für Erwanhene), 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine (Wagnon), 1 Schnellwaage, 1 Nähmaschine u. a. m., um 15 Uhr in Kleinmagnow bei Großhe

1 Küchenschrank (Santo), ein Herrenzimmer, 1 Schlafzimmer (Eiche), 1 Leder-Auhgarnitur, diverse Teppiche, Delgemilde, Kristalle, je 1 Posten Gefährte und Wein, 1 Schreibmaschine (Verreides) u. a. m.

Öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern. **Peters, D.-G.-B., Potsdam, Wabelsberger Straße 4.**

### Zwangsvorversteigerung.

Am Mittwoch, den 11. d. M., vorm. 11 Uhr, werde ich in Güttersloh, Pfandlot 3 H i e f e l d t,

1 Posten Möbel, 1 Schreibmaschine u. a. m., nachm. 3 Uhr in Stahnsdorf, Pfandlot 4 Großhe

1 Posten Möbel, Teppiche, Grabdenkmäler, eine Schnellwaage u. a. m.

Öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern. **Hoist, D.-G.-B., Potsdam.**

### Zwangsvorversteigerung.

Am Mittwoch, den 11. d. M., um 15 Uhr, werde ich in Stahnsdorf bei Großhe

1 Radioapparat, 2 Pferde, einen Schreibtisch, verschiedene Möbel u. a. m.

Öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern. **Siebert, D.-G.-B., Potsdam, Wall am Steg 3.**



### Saatkartoffeln

Böhms alexr. Gelse, Edeltraut, Ackerlegen, verkauft

**Gutsverw. Genshagen**

### Ermländer

plattschmib, und

### 2 Ostfriesen

Stilbig Neudün, Märkardplatz 1.

Die

### Landkarte

### des Kreises Teltow

ist für **Behörden** **Kaufleute** und den **Schulgebrauch** unentbehrlich.

**Preis 25 Rpf.**

Zu beziehen durch

**Rob. Rohde Nachf.**  
Berlin W 35.



## PFERDE-AUKTION!

Freitag, den 13. April 1934, vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Schulheiß-Freitags, den 13. April 1934, vorm. 10 Uhr, in der Pächter-Bräuerei-Mittenswalde, Berlin NO 18, Landsberger Allee 24-27, Eingang Tiffter Straße, ca. 20 für Brauereibetriebe nicht mehr verwendbare Pferde freiwillig meistbietend versteigern. Bezahlung hat sofort beim Zuschlag in bar zu erfolgen. **Belegstation AM. 50.** - Versteigerung am Tage der Versteigerung ab 9 Uhr vormittags gefahrt.

**Richard Altendorff,** beeideter Versteigerer Berlin, Am Ostbahnhof 19 und Zagator,

Die Wahrheit über die Saar
Die Machenschaften der französischen Schwerindustrie

Trotz der französischen Propaganda, die nicht milde wird, das Saargebiet als französisches hinzustellen, und die ein Pfandrecht an der Kohle des Saargebietes konstruiert hat, weil die nordfranzösischen Bergwerke während des Krieges schwere Verluste gelitten hätten, bricht sich so gar in französischen Öffentlichkeit die Erkenntnis Bahn, daß die französischen Ansprüche nicht auf sehr festen Füßen stehen.

In den letzten vierzehn Jahren sind infolge des französischen Baubaus 154 Millionen Tonnen Kohlen gefördert worden, so daß der Kriegsverlust lange bei weitem überholt ist. Dieser Verlust belief sich auf höchstens 100 Millionen Tonnen.

Aber auch sonst findet die französische Saarpromaganda im eigenen Lande jetzt schon recht offene Kritiker. Eine neue Pariser Zeitschrift, 'Crapouillot', herausgegeben von zwei Frontsoldaten, Jean Galtier-Boissiere und A. Serrurier, bringt einen Artikel 'Die Wahrheit über die Saar', in dem ganz nüchtern, objektiv und unparteiisch die Machenschaften der französischen Schwerindustrie gezeigelt werden.

Das Interesse Frankreichs ist nicht das sehr persönliche Interesse von ein paar Hüftenbesitzern und ein paar Postenbesitzern; wenn sie durch die käufliche Presse Heuguleien und Lügen verbreiten, so werden sie morgen durch die Ereignisse demontiert werden.

Aus der Fülle des interessanten Materials kann nur einiges hervorgehoben werden. Wie der anfängliche Franzose über das französische Emigranteneingeböl vom Schlage der Braun und Walz denkt, erkennen wir, wenn im 'Crapouillot' geschrieben wird:

'Der Präsident der "Saarfranzösischen sozialistischen Partei", Max Wath, ist ein Individuum von höchstem Ruf, aber er hatte die Ehre, dem französischen Außenminister Paul-Boncour vorgestellt zu werden.'

Der größte Witz dabei war, daß darauf — es war am 21. Oktober 1933 — die "Saarfranzösischen sozialistische Partei" in einem Mundstücken allen Mitgliedern mitteilte, daß ihr Präsident Wath wegen seiner Schließung in nicht Wahlberechtigung abgesetzt und ausgeschlossen sei!

Es wird ferner gezeigt, wie Herr Morize, derzeitiges französisches Mitglied der Regierungskommission (wohin er als Schwiegerohn des früheren Präsidenten Hauff kam), in Wahrheit nichts anderes ist als eine Puppe in den Händen der französischen Schwerindustrie.

Nichts ist pitanter als wenn der 'Crapouillot' festnagelt, wie der genannte 'Saarminister' Morize einen Herrn Octave Raspail, obwohl er weder Schlichter noch Jurist, noch Wirtschaftler war, auf den hochbezahlten Posten eines Generaldirektors der französischen Saargrubenverwaltung geschoben hat, weil derselbe Herr Raspail nämlich im Kriege als aktiver Hauptmann in — der Schweiz saß und Herr Morize bei seiner Flucht aus dem deutschen Kriegsgefangenenlager behilflich war!

Wenn Raspail die Saar eines Tages verläßt, kann er sich mit einem 'pécule' (der berühmten Schutzzahlung, die alle Saarbeamten des Völkerverbundes — mit Ausnahme der deutschen! — bekommen) von 800 000 Franc trösten! 'Crapouillot' scheint sich nicht zu veranlassen, daß zur Zeit mehr als 100 Gehälter über 100 000 Franc (natürlich ungerne freie Wohnung, Weihnachtsgeldgratifikation und Naturalvorteile) von der Regierungskommission (Völkerverbund) und der Grubenverwaltung (französischer Staat) aus der Tasche des saar-deutschen Steuerzahlers gezahlt werden, obwohl die Gruben seit vier Jahren mit Unterbilanz arbeiten!

Das ausgemerkte Ziel des Artikels ist dabei, die Saar nicht zum dauernden Hindernis der deutsch-französischen Verständigung werden zu lassen. Er erinnert daran, daß 1929 und 1930 diese Verständigung über die Saar bereits nahe war; damals wollte Frankreich nicht, d. h. die französische Schwerindustrie zwang den Quai d'Orsay und die Presse nicht zu wollen! Heute versuchen dieselben Leute in Frankreich an dem Angebot Hitlers vorbeizuschleichen, obwohl es ihnen und den wahren Interessenten Frankreichs weit entgegenkommt!

frischen Verständigung werden zu lassen. Er erinnert daran, daß 1929 und 1930 diese Verständigung über die Saar bereits nahe war; damals wollte Frankreich nicht, d. h. die französische Schwerindustrie zwang den Quai d'Orsay und die Presse nicht zu wollen! Heute versuchen dieselben Leute in Frankreich an dem Angebot Hitlers vorbeizuschleichen, obwohl es ihnen und den wahren Interessenten Frankreichs weit entgegenkommt!

Frankreich unter dem Druck der Welt. Neues Suchen nach Gründen für die Abrüstungs-Tabotage.

Der französische Botschafter in Berlin, Francois Poncet, befindet sich zur Zeit in Paris, wo er mit dem französischen Außenminister Barthou Besprechungen in der Abrüstungsfrage pflegen wird. Einige französische Blätter bringen die Neise auch damit in Verbindung, daß bei Barthou die Absicht bestehen soll, sich noch einmal direkt mit Deutschland in Verbindung zu setzen.

Die hauptsächlichste Ausprache wird jedoch nach wie vor zwischen den Regierungen in Paris und London geführt. In französischen diplomatischen Kreisen scheint man zu glauben, daß die britische Regierung zu Zugeständnissen geneigt sei, wenn die französische Regierung dem Grundgedanken der englischen Denkschrift, nämlich der schrittweisen Herstellung einer Rüstungsgleichheit zwischen Frankreich und Deutschland zustimme. In England glaubt man allerdings nicht, daß Frankreich seine bisherige Haltung aufgeben werde. Man erkennt vor allem, daß die französischen 'Zugeständnisse mit einem Drahtseil von Bedingungen' umgeben werden.

Nach dem englischen Blatt 'Dhervor' enthält die französische Antwortnote unter dem Druck der öffentlichen Beklemmung die Vereinfachung Frankreichs, ein gewisses Maß deutscher Aufrüstung anzuerkennen, vorausgesetzt, daß eine solche Aufrüstung begrenzt ist und die Begrenzung einer internationalen Kontrolle und Überwachung unterworfen ist. Man erzählt sich in London, daß der aus Paris scheidende englische Botschafter Lord Dorell Frankreich gewisse Versprechungen gemacht habe, so daß England sich dem wirtschaftlichen Boykott und der Blockade einer Macht anschließen werde, die den zukünftigen Waffenstillstand verleihe. Aber man glaubt nicht so recht an ein derartiges Entgegenkommen, weil Frankreich nach den neuesten Meldungen seine übermächtige Rüstung überhaupt nicht ändern will.

Wirtschaftliche Sanktionen, wie sie die Pariser Regierung vorzuschlag, finden bei der englischen Regierung wenig Sympathien.

Nach der Prüfung der französischen Note durch die englische Regierung führt in dieser Woche der Vordirektionsbewahrer Eden zu der Sitzung des Büros der Abrüstungskonferenz nach Genf. Die vorläufige Einberufung des Hauptstaatschiffes der Abrüstungskonferenz dürfte jedoch nicht vor dem 23. Mai erfolgen.

Durch die halbamtliche französische Savas-Agentur läßt die französische Regierung erklären, daß die in der französischen Presse verbreiteten Gerüchte von einem Besuch Barthous in Berlin aus Anlaß der Warschauer Reise, der Begründung enthalten. Die Neise des Botschafters Francois Poncet soll nach amtlicher Darstellung mit der Frage des Besuches Barthous in Berlin in keinem Zusammenhang stehen.

Englische Unterhausanfrage zum Reichswehrhaushalt.

London. Auf eine Unterhausanfrage bezüglich der Zunahmen der Ausgabenanschläge für den deutschen Reichswehrhaushalt erklärte am Montag Außenminister Simon, daß auch die englische Regierung der Erhöhung der deutschen Wehrhaushalten ernste Beachtung schenke und daß der englische Botschafter deswegen bei der deutschen Regierung bereits Erklärungen eingezogen habe. Er rechne selbst damit, noch diese Woche Auskunft zu erhalten.

Die Anfrage, die im englischen Unterhaus wegen angeblicher Erhöhungen der Positionen im deutschen Etat für angebliche Rüstungen gestellt worden ist, gehört sicher zu der Propaganda, die vor dem Zusammentritt des Büros der Abrüstungskonferenz und im Rahmen der diplomatischen Auseinandersetzungen über die verschiedenen Vorschläge zur Regelung der Abrüstungs- und Rüstungsfragen ublich geworden ist.

Die zum Teil in der englischen und französischen Presse erheblichen Aufregungen über den deutschen Reichswehrhaushalt entföhren sachlich jeder Begründung. Was in den Reichswehrhaushalt an Erhöhungen vorgenommen ist, erklärt sich ohne weiteres aus der Notwendigkeit, Vorbereitungen dafür zu treffen, daß, falls eine Abrüstungskonferenz zustande kommt, sich die Möglichkeit einer völligen Reorganisation des deutschen Heereswesens ergeben könnte. Die Positionen im Marineetat für den Neubau von Schiffen fußen darauf, daß einige deutsche Schiffe, selbstverständlich immer im Rahmen der Deutschland zugestandenen maritimen Bewaffnung, so veraltet sind, daß Ersatzbauten, nicht etwa nur aus militärischen Gründen, sondern auch wegen der persönlichen Sicherheit der Besatzungen notwendig geworden sind.

Auch die Erörterungen im Auslande über den deutschen Luftfahrt-Etat sind, soweit sie mit angeblichen Rüstungen in Verbindung gebracht werden, völlig falsch.

Was im Etat des Luftfahrtministeriums verzeichnet steht, bezieht sich auf die zivile Luftfahrt und auf den zivilen Luftschutz, der bisher in Deutschland praktisch vernachlässigt war.

Wenn wirklich eine offizielle Anfrage gestellt werden sollte, wird der britische Botschafter die entsprechende Antwort erhalten, mit der sich auch die englische Regierung beruhigen kann. Man sollte sich aber auch in London der Aufgabe widmen, mit den Mitteilungen, die man in Berlin erhalten wird, beruhigend auf die öffentliche Meinung einzuwirken.

Was im Etat des Luftfahrtministeriums verzeichnet steht, bezieht sich auf die zivile Luftfahrt und auf den zivilen Luftschutz, der bisher in Deutschland praktisch vernachlässigt war.

Wenn wirklich eine offizielle Anfrage gestellt werden sollte, wird der britische Botschafter die entsprechende Antwort erhalten, mit der sich auch die englische Regierung beruhigen kann. Man sollte sich aber auch in London der Aufgabe widmen, mit den Mitteilungen, die man in Berlin erhalten wird, beruhigend auf die öffentliche Meinung einzuwirken.

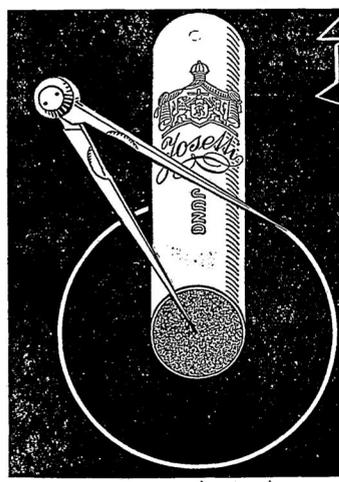
Kommunistische Ausschreitungen in Frankreich und Belgien. Straßenschlacht in Diederhofen. — Überfall auf belgische Legionäre.

In Frankreich und Belgien macht sich in verstärktem Umfang eine kommunistische Propaganda breit, die besonders aus den Kreisen der Industriearbeiter Zulauf erhält. Die Kommunisten, die vielfach von jüdischen Sektern ausgewiegt werden, gehen in der letzten Zeit sogar zu Täuschungen über, und blutige Zusammenstöße mit der Polizei sind nicht selten.

Aus Paris wird gemeldet, daß in der Nähe des Triumphbogens blutige Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Mitgliedern des Vereins gegen den Antifeminitismus einerseits und Nationalisten andererseits erfolgten. Es entstand eine regelrechte Schlacht, die erst durch ein starkes Aufgebot von Polizei beendet werden konnte. Über 20 Personen wurden verletzt. Im Quartier Latin ereigneten sich ebenfalls Zusammenstöße zwischen antifeminitischen und jüdischen Studenten.

Drei jüdische Studenten haben erhebliche Verletzungen davongetragen. Zu diesen Zusammenstößen meldet die 'Action Française', daß wenigstens 30 Verletzte zu verzeichnen seien. Das Blatt fährt dann fort: 'Die Kämpfer wurden getrennt, aber die Polizisten hielten sich, einen einzigen Angreifer festzunehmen. Die Nachprüfung ihrer Ausweis-papiere wäre erbaulich gewesen. In einem frühlingwarmen Sonntag am hellsten Tage mitten in Paris haben unermüdete Juden aus Deutschland oder sonstigen Gettos ungestraft echte Franzosen überfallen können.'

Auch in Diederhofen in Lothringen kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Kommunisten und der Polizei. Etwa 200 Personen wurden verhaftet und in eine Kaserne eingesperrt, von denen



Der Kreis-Begriff der Harmonie-

ist, und Produktivität überaus groß, oft die Grundlage größter Erfolge genannt.

So ist JUNO rund,

weil in diesem Format die Signatur der Tabakmischung am besten zur Geltung kommt. Rund und dick macht Juno am besten die besten Zigaretten aus dem Mund.



Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 STÜCK 20¢

die meisten mit Waffen in der Hand ergriffen wurden, darunter der Bürgermeister Frisch von Nieber-  
zug und der erst vor zwei Tagen seines Amtes enthobene  
kommunistische Bürgermeister von Nombach. Daraufhin  
versuchten die Kommunisten, die Gefangenen zu befreien.  
Die Polizei mußte von der Schwärze Gebrauch  
machen, und schließlich wurde die Mobilmacht zu  
Berde eingesetzt, die durch mehrere Attentate die An-  
sammlungen zerstreute. Dabei wurden die umliegenden  
Gebäude zum größten Teil zerstört. Zwei Schulkinder  
und mehrere Kommunisten wurden verwundet.  
Auch in Brüssel fanden anlässlich der Eröffnung  
eines Heims der faschistischen „Legion Nationale“ Unruhen  
aus. Die ganze Gegend war durch Polizeiposten und  
durch patrouillierende Gendarmen überwacht.

Als die Legionäre das Heim in kleine Trupps ver-  
ließen, lauerten ihnen die Kommunisten auf.  
Die Legionäre zogen sich in ein Café zurück, dessen Fenster-  
scheiben bald in Scherben gingen. Von draußen wurde  
mit Steinen von innen mit Häfen geworfen. Sehr viel  
erster war ein Zwischenschuß, der sich in Antwerpen  
abspielte. Dort tobte ein heftiger Kampf um  
ein Haus der Dinafos, der großniederländischen  
Faschisten. Das Haus, in dem eine Sitzung abgehalten  
wurde, wurde regelrecht von den Sozialisten ge-  
stürmt. Die Sozialisten drangen in das Haus ein, und  
es gab eine Schlägerei. Ein Sozialist wurde durch einen  
Lungenstoß verletzt, ein Dinafo durch einen Steinwurf  
verwundet. Die Polizei nahm eine Reihe von  
Verhaftungen vor.

## Handel.

Berliner Börse vom Montag:  
Die Börse zeigte zum Wochenbeginn eine wenig einheit-  
liche Tendenz. Auch im Verkauf war die Kursentwicklung  
unregelmäßig. Sie war der Ausdruck eines recht geringen  
Geschäfts.

Amsticht festgelegte Preise am Getreidebörsemarkt Berlin.  
Wehl und Mele brutto einschließlich End frei Berlin.

| 1000 kg<br>Weiz-<br>mehl<br>7677kg<br>fr. Wln. | 9. 4. 34. | 7. 4. 34. | 100 kg<br>Mehl<br>Weiz-<br>mehl<br>0,405 % Weiz-<br>mehl<br>0,425 % Weiz-<br>mehl<br>0,502 % Weiz-<br>mehl<br>0,79 % Weiz-<br>mehl | 9. 4. 34. | 7. 4. 34. |
|------------------------------------------------|-----------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| W I                                            | 186.0     | 186.0     |                                                                                                                                    | 31.5-32.5 | 31.5-32.5 |
| W II                                           | 189.0     | 189.0     |                                                                                                                                    |           |           |
| W IV                                           | 191.0     | 191.0     |                                                                                                                                    |           |           |
| W V                                            |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W VI                                           |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W VII                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W VIII                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W IX                                           |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W X                                            |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XI                                           |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XII                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XIII                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XIV                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XV                                           |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XVI                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XVII                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XVIII                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XIX                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XX                                           |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXI                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXII                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXIII                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXIV                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXV                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXVI                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXVII                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXVIII                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXIX                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXX                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXXI                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXXII                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXXIII                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXXIV                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXXV                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXXVI                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXXVII                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXXVIII                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XXXIX                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XL                                           |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XLI                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XLII                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XLIII                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XLIV                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XLV                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XLVI                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XLVII                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XLVIII                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W XLIX                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W L                                            |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LI                                           |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LII                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LIII                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LIV                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LV                                           |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LVI                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LVII                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LVIII                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LIX                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LX                                           |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXI                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXII                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXIII                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXIV                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXV                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXVI                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXVII                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXVIII                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXIX                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXX                                          |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXI                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXII                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXIII                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXIV                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXV                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXVI                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXVII                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXVIII                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXIX                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXX                                         |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXI                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXII                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXIII                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXIV                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXV                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXVI                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXVII                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXVIII                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXIX                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXX                                        |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXI                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXII                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXIII                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXIV                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXV                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXVI                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXVII                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXVIII                                    |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXIX                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXX                                       |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXI                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXII                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXIII                                    |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXIV                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXV                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXVI                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXVII                                    |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXVIII                                   |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXIX                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXX                                      |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXI                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXII                                    |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXIII                                   |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXIV                                    |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXV                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXVI                                    |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXVII                                   |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXVIII                                  |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXIX                                    |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXX                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXXI                                    |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXXII                                   |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXXIII                                  |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXXIV                                   |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXXV                                    |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXXVI                                   |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXXVII                                  |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXXVIII                                 |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXXIX                                   |           |           |                                                                                                                                    |           |           |
| W LXXXXXXX                                     |           |           |                                                                                                                                    |           |           |

## Frau Werther erneut schwer belastet.

Schweinfurt. Die Verhandlung im Walterschäufener  
Prozeß brachte das Verhör von Kriminaloberkommissar  
W a r e - M i n n e r b e r g von der Landesstrafpolizei, der  
am Tage nach der Ermordung des Hauptmanns Werther  
in das Schloß gerufen wurde. Oberkommissar W a h e r  
wurde über die Frage verhört, inwiefern sich die von der  
Frau des Ermordeten gemachten Angaben mit dem Befund  
in Einklang bringen lassen, denn er am Tatort selbst  
gemacht hat. Seine Aussagen bildeten eine neuerliche  
Sensation, denn sie belasten die Frau Werther  
auf das schwerste und gipfeln in dem Satz, daß nach  
seiner festen Ansicht  
nur die Frau des Getöteten selbst als Täter in Frage  
kommen

können, obwohl sie immer noch entschieden leugne.

Oberkommissar W a h e r schilderte dann in kurzen  
Zügen das Verhältnis zwischen den Ehe-  
gatten und vor allen Dingen zwischen Frau Werther  
und W a h e r. Nach seinen Erhebungen ergab sich, daß  
zwischen W a h e r und Frau Werther ein durchaus gutes  
Verhältnis bestand. Dagegen seien die Beziehungen  
zwischen den beiden Gatten und vor allen Dingen zwischen  
Hauptmann Werther und dem jungen B a r o n, der  
aus der ersten Ehe der Frau Werther stammt, keineswegs  
gut zu nennen gewesen. Auch zwischen den beiden  
Schwiegermüttern habe Feindschaft bestanden.

Es bestche deshalb die Möglichkeit, daß die Tat be-  
gangen wurde, um dem jungen H e r n den Weg zum  
Schloß freizumachen und ihm die V i g i l t zu sichern,  
die ihm zu Lebzeiten des Hauptmanns vorenthalten  
worden war.

Auf Fragen des Verteidigers erklärte der Zeuge, daß der  
Wichtigste Brief, der nachträglich in einer Schublade der  
Kommode von Frau Werther gefunden worden war, durch-  
aus als M a c h e angesehen werden könne.

Der nächste Zeuge, der Hausarzt der Frau Werther,  
Dr. med. S u g o W e i t e r, wurde am Morgen des 1. De-  
zember 1932 nach Walterschäufener gerufen, wo er Frau  
Werther blutüberströmt in einem Wohnzimmer des  
Bauern W i t t e r vorfand. Der Zeuge untersuchte Frau  
Werther eingehend und stellte die verschiedenen Schuß-  
verletzungen fest. Abschließend befandete Dr. W e i t e r  
noch, daß  
Frau Werther am Tage nach dem Mord eine furcht-  
bare Angst gehabt habe, der W i t t e r könnte noch ein-  
mal hereinkommen.

Derartige Angstzustände hätten sich auch  
später gezeigt. Über das Verhältnis der Eheleute  
Werther zu W a h e r f ü h r t e der Zeuge noch aus, daß Herr  
und Frau Werther mit W a h e r anfänglich sehr zufrieden  
gewesen seien, sich später aber beklagt hätten, daß der  
Chauffeur nachlässig geworden sei.

### Frau Werther wird vernommen.

Sodann wurde mit der Vernehmung der Ehefrau  
des Ermordeten begonnen, die zuerst aus ihrem Leben be-  
richtet, von dem tiefen Unglück, das sie ereift hat. Ihre  
Tochter war sieben Jahre schwer krank. Das verschlana.

so berichtet sie, sehr viel Geld. Wir mußten W a h e r verkaufen.  
Ich war von Hause aus sehr vermögend. Mein Vater hatte  
das Schloß Walterschäufener, das in unserem Besitz war,  
meinem ersten Mann verkauft, der wieder in das Schloß  
zurück wollte, von dem seine Familie seinen Namen trug.  
Ich wurde seine Frau. In die Ehe mit Hauptmann  
Werther brachte die Inflation große Sorge. Sie nahm uns  
fast alles. Wir lebten im Anfang sehr glücklich. Aber  
dann — ich muß es gestehen — wurde unser Verhältnis  
dadurch etwas getrübt, daß mein Mann Vorliebe für  
andere Frauen hatte. Man kommt dann auf  
Morphiumampullen, auf Morphiumspritzen, die man im  
Schlafzimmer der Frau gefunden haben will, zu sprechen;  
Frau Werther erklärt dazu und beteuert das nochmals,  
niemals Morphiumspritzen gegeben zu sein. — Darauf wurde  
die Sitzung auf den nächsten Tag vertagt.

W a h e r. Im belgischen H o l e n B e n n entstand aus  
ungeklärter Ursache ein W a l d - u n d S e i d e n b r a n d,  
der infolge des herrschenden Windes sehr schnell um sich  
griff und sich in einer feurigen Front von einem Kilo-  
meter Ausdehnung fortwältete. Starke Militärfürsien aus  
den Garnisonen Eupen und Malmedy wurden bei der  
Bekämpfung des Feuers eingesetzt. 1200 Gektar W a h e r  
sind abgebrannt. Es handelt sich um einen der gewaltig-  
sten Brände, die in den letzten Jahren auf diesem Gebiet  
gewittet haben. Das Feuer fand an den innerhalb der  
Brandzone aufgestellten Leuchttürmen besonders reiche  
Nahrung.

D a n o. Bei dem H e l s t u r z a n L a - F j o r d sind  
nach einer Schätzung sieben Millionen Kubikmeter Ge-  
steinmassen ins Wasser gestürzt. Die schwergegriffene Wes-  
tphälische W a h e r wird dadurch erneut stark beunruhigt, daß  
zu weit außen 8 Kilogramm D y n a m i t, die in  
einem von der Flut gerissenen Schuppen lagerten, ver-  
schunden sind. Trotz eifriger Suchens gelang es  
bisher nicht, auch nur einen Teil des Sprengstoffes zu  
finden.

### Der 1933er Wein: Hervorragend!

Die Erwartungen, daß der 1933er ein guter Tropfen  
werde, haben sich bestätigt. Schon die hohen Mostgehalte,  
die bei der Weinlese festgelegt wurden, deuteten an, daß  
er in bezug auf Güte hinter dem 1929er nicht zurückbleiben  
werde. Wenn aber das statistische Reichsamt als Be-  
hörde erklärt, daß der 1933er als einer der besten  
Weine beurteilt werden könne, der jemals in  
Deutschland gewachsen sei, so trägt diese  
Feststellung ein ganz besonderes Gewicht in sich. Aller-  
dings ist dem Umfang nach der vorjährige Weinberst  
ziemlich bescheiden ausgefallen. Die Ernte fiel zwar  
gegenüber 1932 um 80 000 Hektoliter auf 1,8 Millionen  
Hektoliter. Wein dabei muß berücksichtigt werden, daß  
das Jahr 1932 eine der geringsten Weinernten der Nach-  
kriegszeit gebracht hat. Außer Frankreich kann kaum ein  
anderes Land solche Spitzenweine aufweisen wie Deutsch-  
land. Dieser Güte der deutschen Weine ist die b e t r ä c h -  
liche A u s f u h r in der jüngsten Zeit, zumal nach den  
Vereinigten Staaten, zu verdanken, die von  
Monat zu Monat emporschneilt.

Rosmarie ist allein in ihrem Zimmer und schaut  
sinnend hinaus in die grüne Welt.  
Sie hält noch den Antwortbrief Harrys in der Hand.  
Wohl zehnmal hat sie seine zuversichtlichen Zeilen ge-  
lesen und daraus erkannt, daß er ruhig und gefaßt den  
Dingen entgegensteht, weil er sich schuldlos fühlt.  
Gestern hat sie mit ihrem Vater ausführlich ge-  
sprochen. Sie weiß nun, daß Frau W i l l y ihn verlassen  
will, weiß, wie es um die K a t t - W e r t e r steht.  
Aber sie hat den Vater stark gesehen.  
Wohl zitterte Schmerz in seinen Worten, als er von  
der Möglichkeit des Zusammenbruchs sprach, aber es  
klang auch froh, als er mit halbem Naden sagte: „Das  
Leben geht weiter! Nicht unterkriegen lassen! Und  
wenn wir beide uns in eine stille Ede verziehen und  
mit dem Wenigen, was uns vielleicht bleibt, haushalten  
müssen, was ist es? Das Leben ist mehr wert! Viel-  
leicht lernen wir es dann recht richtig kennen.“  
Rosmarie schreckt aus ihren Gedanken auf.  
Der Vater tritt ein, mit ihm eine fremde Frau. Ros-  
marie ist überrascht. Diese Frau ähneln ihr, als wenn  
sie es selber wäre.  
Rosmarie erhebt sich.  
„Ich bringe dir einen lieben Gast, mein Kind ...  
nein, mehr noch ... viel mehr ... ich bringe dir ...  
deine Mutter!“  
Rosmarie fühlt, wie ihre Knie zittern. Eine Schwäche  
überfällt sie wie eine warme, wohlriechende Welle.  
Zwei Frauenarme schlingen sich plötzlich um ihren  
Nacken.  
„Willst du deine Mutter aufnehmen in deinem  
Bettchen?“ hört sie eine weiche, flüsternde Stimme an  
ihrem Ohr.

\*) Ausfall. Monopolabgabe für Inland: \*) 5.10. \*) 5.80. \*) 6.10 Reichsmark.

\*) Geseftlicher Mühlenverkaufspreis 192 = 195 = 197.

\*) Geseftlicher Mühlenverkaufspreis 190 = 163 = 165.

Deutsche Handelskammer I. G. 1 (vollstfische Eier):  
Sonderklasse 65 Gramm und darüber 9,50, Größe A unter  
65—80 Gramm 8,75, Größe B unter 60—55 Gramm 8, Größe C  
unter 55—50 Gramm 7,25, Größe D unter 40—45 Gramm 6,75,  
II. G. (frische Eier): Sonderklasse 9, Größe A 8,25, Größe B  
7,50, Größe C 6,75, B u s l a n d e r Eier. Dänen und Schweden:

Amsticht Berliner Kartoffelpreisnotierungen je Zentner  
maggonfrei märkischer Sorten. Weisse Kartoffel 1,50—1,60  
M a r k, Rote Kartoffel 1,60—1,70 M a r k. Obenwälder Blau  
— M a r k, Spudritartoffel 2,10—2,25 M a r k, Nieren — M a r k,  
andere Gelbflechtige (außer Nieren) 1,95—2,10 M a r k, R a b i t -  
kartoffeln — M a r k.

Schnittlauch gedeiht am besten in feuchtem, etwas  
bindigen Gartenboden. Zum Pflanzen kann man zwar  
kräftige Zeckstücke verwenden. Wenn aber Schnittlauch  
dauernd durch Leistung vermehrt wird, dann gehen die  
Stücke nach und nach zurück. Man wird sich also von Zeit  
zu Zeit frisches Pflanzenmaterial beschaffen müssen.

### Vom Wüchertig

Im Verlage W. Stollfuß, W o r n, ist erschienen:  
— U e b e r d a s n e u e J a g d g e s e t z f ü r P r u s s e n.  
Anfang: Die deutschen Jagdgesetze und andere Waidmanns-  
bräuche. Erläuterung von Regierungsrat Dr. D. W a l k e r  
B r e u e r. Preis 1 M a r k. — Die Einführung des neuen Jagd-  
gesetzes, das sich die Durchführung einer weitgehenden Jagd-  
ausübung und die Erhaltung eines erntereichen und gesunden  
Wildbestandes als Aufgabe setzt, wird in der ersten Zeit noch  
manche Schwierigkeiten bringen. Darum ist es zu begrüßen,  
daß die vorliegende Schrift eine wirklich überblickliche Er-  
läuterung des neuen Gesetzes bringt.

Rosmarie ist zumute, als würde sich alles Schwere  
und Bittere auflösen in einem Meer von Liebe. Ein  
wundersames Gefühl der Geborgenheit erfüllt sie.  
Sie liegt am Herzen der Mutter und weint in seliger,  
erlösender Freude.  
Die Frau streicht dem jungen Wesen über das weiche  
Gesicht und läßt es inbrünstig.  
„Jetzt werde ich alles wieder gutmachen, alles, alles,  
Rosmarie! Ich will bei dir bleiben, bei dir und deinem  
Vater ... und bei deinem Kinde. Es soll den Platz an  
deiner Seite haben.“  
Da erfüllt Jubel Rosmaries Herz, und unter Tränen  
stammelt sie: „Ja ... ja, Mutter! Meine Hannelore  
soll zu uns kommen!“  
Stephan von Katt steht am Fenster und kämpft mit  
den Tränen.  
Ihm ist zumute wie einem Wanderer, der, mühsam  
und beladen, endlich das Ziel erreicht hat.  
Er wird sie wiederhaben ... die heiliggeliebte Frau!  
Unter Tränen lächelt, wendet er sich um und ruft:  
„Ach ... heute merke ich es erst ... es wird Frühling  
... neues Leben ... und neues Glück erst! Für  
uns alle!“

Stephan von Katt strebt eilig seinem Büro zu.  
Die Angestellten und Arbeiter, die ihm begegnen,  
merken erstaunt, wie anders der Chef plötzlich wieder  
geworden ist.  
In seinem Büro meldet Katt ein Gespräch mit  
Christa an.  
Inzwischen will ihn der Generaldirektor Schillen  
sprechen.  
Schillen wird etwas unsicher, als er den Chef in so  
guter Laune findet. Er weiß nicht recht, ob er mit  
seinem Vorgesetzten heranzutreten soll oder nicht.  
Schließlich tut er es doch und erklärt, daß er aus  
der Firma als Generaldirektor ausscheiden möchte, falls  
Herr von Katt ihm eine angemessene Entschädigung  
zahlen würde.  
Ein spißliches Lächeln spielt um Katts Mund.  
„Mit Vergnügen! Stellen Sie Ihre Forderung.  
Wenn Sie sich in dem Rahmen des Möglichen hält,  
dann ...“

„Achtzigtausend Mark in bar.“  
Katt schüttelt energisch den Kopf. „Bedauere! Ich biete  
Ihnen eine Entschädigung in Höhe eines Jahres-  
gehalts. Mehr kann ich nicht zahlen.“  
Schillen geht nach einigem Zögern darauf ein.  
Katt zieht ein Scheibchen hervor. „Ich kann Ihnen  
aber nur einen Dollarstück geben.“  
„Aber bitte, bitte!“ stotzert der Generaldirektor ver-  
wirrt.  
Katt stellt den Scheck aus, ruft seine Sekretärin und  
diktiert ihr die Verzichtsformel. Schillen unterschreibt,  
erhält den Scheck und zieht sich eilig zurück.  
Draußen betrachtet er nachdenklich sein Papier.  
Wie kommt der Alte zu einem größeren Dollarstük-  
haben? Hat er an Ende durch seine Voreiligkeit eine  
Zunahme gemacht?  
Steht es in Wirklichkeit doch besser mit den Katt-  
Werken, als er angenommen hatte? Hat der Alte die  
Kündigung des amerikanischen Kredits aufhalten  
können?  
Katt aber ist guter Laune und rednet sich aus, daß er  
in Zukunft an diesem Posten viel erpönen wird.  
Er läßt dann der Protokollanten Witzeln folgen,  
dem die Kaffe und Pant unterziehen.  
„Herr Witzelnburg“, empfängt der Großindustrielle  
freundlich den geschäftigen Mitarbeiter. „Guten tag  
würdigen Ansturm in diesen Tagen, was?“  
„Hat gelangt, Herr von Katt, die waren ja wie ver-  
rückt hinter uns her! Aber uns können sie nicht an die  
Wimpern klammern ... Vergebung ...“  
„Ach was, reden Sie, wie Ihnen der Schnabel ge-  
machten ist! Sie sind über dreißig Jahre mit mir durch  
dies und dunn gegangen, ein erprobter, anständiger Kerl,  
der was versteht, waren Sie immer. Bleiben Sie, wie  
Sie sind!“  
„Ich fühle mich geschmeichelt!“ lacht Witzelnburg.  
„Wie ist's mit der Gewiss-Bütte? Gaben Sie den  
großen Bief gelesen? Eine unerschöpfliche Wandel Den  
Bredern werden wir kommen! Um ihre zweihundert-  
fünfzig Wille machen sich amnestieren. Der Betrag wird  
mit ihnen hies korrek abgerechnet. Ein Vertrag wird  
angehoben. Ich habe den Kerntzen der par Keller  
diktiert, die Ihnen keine Freude machen werden. Hier!“



# Aus aller Welt

Vor 125 Jahren begann der Tiroler Freiheitskampf



Andreas Hofer, der große Kämpfer für die Freiheit seines Vaterlandes.



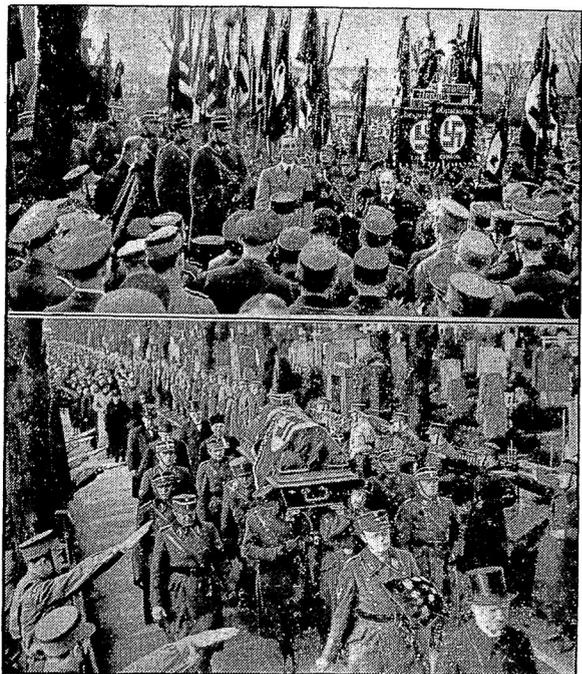
Tiroler Bauern im Freiheitskampf Anno 1809.

Eines der ersten Völker, die sich gegen Napoleons Tyrannenherrschaft auflehnten, waren die Tiroler unter ihrem Führer Andreas Hofer, dem Birt im Patscherthal. Hofer erließ am 8. April 1809 einen Aufruf zum Aufstand und begann am 11. April mit dem Angriff. Nach vielerlei Kämpfen, bei denen die Franzosen im Gebirgsstreit zum Rückzug gezwungen wurden, war Tirol frei und Hofer sein Oberkommandant. Von den Oesterreichern verlassen, erhob sich Hofer abermals gegen die Franzosen, denen das freie Tirol zugesprochen war und die es wiederum zu unterjochen versuchten. Er wurde jedoch verraten und 1810 in Mantua standrechtlich erschossen.

Der Abschluß des Heiligen Jahres in Rom



Der Heilige Vater in der Prozession vor der Peterskirche in Rom. Mit der Heiligspredung des Gründers der Salesianer-Kongregation, Don Bosco, fand zu Ostern das Heilige Jahr 1933/34 seinen Abschluß.



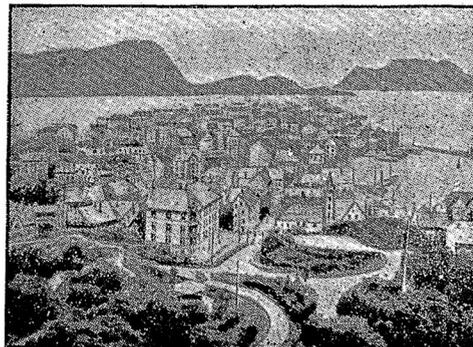
Die Befreiungsfeierlichkeiten für den dienstältesten Berliner SA-Standartenführer Peter Boh, M. d. R., Führer der SA-Standarte 2 „Rütemeyer“, der auf tragische Weise im Teupitzsee verunglückte.

Sänger aus der bayerischen Ostmark werben für ihre Heimat



Die Sängerbundung vor dem Adolf-Hitler-Haus in Berlin. Der Hochstein-Chor von Oberriedt, die Volksängerguppe Stadler aus Planitz und die Volksängerguppe Friedel aus Zwißel, alles Sänger aus dem Bayerischen Wald, befinden sich auf einer Konzertreise durch Deutschland, um für ihre Heimat zu werben.

Zu der Felssturz-Katastrophe an der norwegischen Küste



Alesund, in dessen Nähe sich das Unglück ereignete.



Lagekarte der Unglücksstätte.

In Norwegen hat sich im Nordfjord eine fürchterliche Naturkatastrophe ereignet, die ungefähr 50 Tote forderte. Bei Alesund stürzte eine steil am Meer stehende Felswand in die Tiefe. Durch den Absturz wurde eine ungeheure Flutwelle hervorgerufen, die zwei Dörfer in einer Breite von 700 Metern überschwemmte.